

Noch Plätze zu vergeben

Restaurants sind Stätten der Begegnung, des Verweilens und der Kommunikation. Doch nur wenn der Gast sich wohl fühlt, wird er die Zeit genießen und nicht auf die Uhr schauen.

Text: Monika Brauner-Noack



Im Februar 2011 eröffnete das neu erbaute Heikotel am Stadtpark in Hamburg. Außer in den 46 Doppelzimmern sorgte Voglauer hotel concept auch für Sitzmöbel, Leuchten, Teppichböden und Fensterdekorationen im Frühstücksraum des 3-Sterne-Hotels.

Die Bequemlichkeit von Bänken, Stühlen und Sesseln sowie deren Stimmigkeit mit den Tischen dazu spielt gerade in Gasträumen eine herausragende Rolle. Genauso wichtig ist die ansprechende, zum Interieur und zum Hauscharakter passende Gestaltung. Funktion, Stil und Design bei Sitzmöbeln sollten eine Einheit darstellen, damit die Bedürfnisse der Gäste erfüllt werden.

Heimische Hölzer im Einsatz

Immer mehr Produzenten verzichten zugunsten des Klima- und Umweltschutzes auf die Verarbeitung tropischer Hölzer und nutzen stattdessen einheimische Rohstoffe wie Kirsche, Birke, Buche und Nussbaum. Die Oberflächen bleiben oft naturbelassen, werden aber auch mattiert, lackiert oder erhalten ein

farbiges Outfit unter anderem in trendigen Magnolien- oder Graphittönen. Schnieder hebt dazu hervor: „Holz hat Charakter, wobei durch die gezielte Oberflächenbearbeitung die optische und funktionelle Wirkung ans Tageslicht kommt.“

In diesem Sinne lässt das Unternehmen auch Geschichten »erzählen«, indem man Holz so behandelt, dass es wie von Sonne, Wind und Wasser gegerbt erscheint.

Besonders attraktive Gestaltungen ergeben sich zudem durch die Kombination verschiedener Hölzer, so Schnieder: der warm wirkenden Kernbuche zum Beispiel mit dunklem Nussbaum. Zum Trendholz avanciert die Eiche. Der frühere »rustikaler Touch« wird durch eine gefälliger Linienführung bei der Gestaltung getilgt.



Die »Bar Centrale« besticht durch ihr von A bis Z durchdachtes nachhaltiges Einrichtungskonzept mit echten, traditionellen Materialien.

Eine Bar mit Werten

Um Wertevermittlung geht es auch der Tischlerei formsache, Bielefeld, wenn es um die Ausstattung von Bars und Restaurants geht. Die Gastronomie von morgen braucht Profil und Alleinstellungsmerkmale: eine eigene Geschichte, eine authentische Identität, um sich eine Zukunft zu sichern.

Gäste bindet man heute am besten, wenn man sie emotional anspricht. Das Interieur ist dabei durchaus von Bedeutung.

Die Philosophie des Bielefelder »Bar Centrale«-Konzepts ist eine Kombination aus klassischer italienischer Cafébar, Frontcooking sowie Delikatessenverkauf. Werte wie Tradition, Gastfreundschaft, Kultur, Lebensfreude, Kochkunst, Qualität, Verantwortung und vor allem Natürlichkeit hat die Tischlerei formsache in eine einfache aber authentische Formen- und Materialsprache übersetzt.

Diese finden ihren Ausdruck in den eingesetzten Materialien wie echtes Nussbaumholz und Furniere für die Thekenschränke sowie Möbelemente und Tische. Außerdem wird der Effekt durch den ebenso echthölzernen

Eichenboden und den italienischen Biancone-Naturstein für den Sockelbereich, die Arbeitsplatten und die Thekenplatte noch verstärkt.

Rundum gut gepolstert

Lust auf entspannte Loungen? »Cave« aus dem Hause May macht's möglich: Die Polsterbank mit dem Zeug zur Chillout-Zone lädt mit großen Sitz- und schmalen Rückenkissen zum Relaxen ein. Die umlaufende, komplett stoffierte Rückenlehne in Wellenoptik sorgt für ein perfektes Maß an Privatsphäre. Basis des Modells ist ein solides Metallgestell.



Neugierige Blicke haben keine Chance: »Cave« ist als Zwei- und Dreisitzer erhältlich, mit bis zu vier Polster-Reihen hoch umlaufender Lehne.



Auf den Raum einstellbar ist die Salita-Rundbank im Einklang mit dem Rund-Säulentisch und Freischwingerstühlen von Wössner.

In neuem Outfit

Dem Trend zur weicheren Formgebung schließt sich harmonisch bei den Materialien die Verarbeitung schmeichelnder Velourstoffe sowie schmiegsamer »Leder- und Kunstlederkleider« an.

In neuer Strahlkraft zeigen sich zudem auch die eigentlich unauffälligen Farben Elfenbein, Grau, Mocca und Schoko.

Aufgenommen in die Palette wurden dazu frisches Apfelgrün, leuchtendes Gelb und Orange und immer noch beliebt sind Lila- und Beereentöne.

Bezüglich der Muster liegen Streifen in wechselnden Farbnuancen im Trend, denen sich florale und grafische Dessins hinzugesellen.

Ein wichtiges Kriterium stellt die Qualität dar. Dafür legte die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) verbindliche Prämissen bezüglich Scheuerbeständigkeit, Lichtechtheit, Pillingbildung und Reißfestigkeit fest.

Die Firma Wössner, die mit zu den Gründungsmitgliedern der DGM gehört, erfüllt diese Vorgaben nicht nur, sondern überbietet sie sogar, indem vorwiegend Hightech-Materialien wie Charmelle-Fasern, Q2- und Q2-view-Gewebe sowie der MEGALife Superstoff mit Lotoseffekt für die Polsterbezüge verarbeitet werden.

>>



Mit den ausgefallenen Bank-Kreationen Schnecke (links) und Arlekino (rechts), mit Stoff, Leder oder Kunstleder bezogen, erweitert Spahn Stadtlöhn aktuell sein Sitzmöbelprogramm.



FOTO: SPANH STADTLÖHN

Harmonische Partner

Jede Sitzgruppe verlangt nach einem Tisch, doch dieser drängt sich optisch oft nicht in den Vordergrund. So versteckt sich die Tischplatte häufig unter einer Tischdecke, dennoch muss sie kratzfest und pflegeleicht sein. Was zählt, sind ebenso Standfestigkeit und Stabilität eines Tisches. Regulierbare Füße helfen, Bodenebenenheiten auszugleichen und ein Wackeln zu verhindern.

Günstig ist es außerdem, wenn ein Tisch bei Bedarf »wächst«, also höhenverstellbar oder ausziehbar ist. Ob rund, oval, quadratisch oder rechteckig, Tische werden in verschiedenen Breiten, Längen und Höhen offeriert oder in Sondermaßen speziell angefertigt. Damit sie sich mit den Stühlen im Einklang befinden, entwickelte zum Beispiel Wössner Baukastensysteme wie W-Vario. Mit 12 Stuhlmodellen, 10 Tischformen, sechs Holz Ausführungen und 33 Polsterstoffausstattungen erschließt sich damit eine Vielzahl ästhetischer und funktioneller Einrichtungsmöglichkeiten.



FOTO: SCHNIEDER

Wegen seines geringen Platzbedarfs ist der kleine Lounger Milo II äußerst beliebt – hier mit trendigem Fischgrat-Muster – im angesagten Pastellton.

Stühle von Format

Einrichtungstypisch präsentieren sich ebenfalls die Stuhl-Sortimente – von klassisch-edel über puristisch klar bis jung und frech, vom simplen Holzstuhl mit gekreuzten Rückenstreben, dem bequemen Vollposterstuhl bis hin zum voluminösen Sessel mit Armlehne. Dabei weht wieder frischer Wind durch Restaurants, Bars und Lounges. Eine neue Helligkeit zieht ein: Hölzer wie Ulme, Ahorn, geweißte Eiche, Kernesche sind die absoluten Trendsetter, weiß man bei Schnieder. Noblen Glanz entfalten puristische, weiß gekälkte oder lackierte Stühle. Der Begriff »Gemütlichkeit« bekommt so eine neue Dimension. Um dem Trend der neuen Helligkeit die Krone aufzusetzen, wird dieser durch Polster in sanften, eleganten Farben betont.

Pastelle halten wieder Einzug – zum Glück gibt es fleckresistente Stoffe, die sich mal mit kleinen geometrischen und mal mit feinen

Blumenmustern präsentieren. Die Formen variieren zwischen funktional-puristisch und komfortabel bis üppig gepolstert. Wieder entdeckt wurde die Rückenlehne in Medaillonform, die man sowohl bei Polsterkreationen und Holzstühlen als auch bei Kunststoffkreationen findet.

**Professor Reinhard Grell,
Dekan der Hochschule Ostwestfalen-Lippe
und Gesellschafter
der Stuhlfabrik Schnieder:**

„Mancher Gast nimmt einen Stuhl erst dann bewusst wahr, wenn er sich auch noch nach längerem Sitzen wohl fühlt.“

**Geht Bequemlichkeit
mit einer ästhetischen Form einher,
ist die Wirkung perfekt.“**

Auf die Bank vertrauen

Seit Jahren gehören Sitzbänke auch in Restaurants zu den Favoriten. Dazu trug die »abgespeckte«, nicht mehr plumpe Form bei. Für jeden Einrichtungstyp gibt es das Passende im reinen Holzcharakter ebenso wie voll gepolstert.

Zu wahren Hinguckern werden Kreationen mit hohen, überdimensionierten oder wellenförmigen Rückfronten. Besonders form- und farbenfreudig greift Spahn Stadtlöhn mit einer Schneckengestalt in kräftigem Lila, mit hellen und dunklen braunen Riesenkaros sowie im hochwandigen Halbdruck das Bank-Thema auf. Fast alle der auf dem Markt angebotenen Sitzkreationen lassen sich individuell einordnen: an die Wand gereiht, in Nischen eingepasst, schwingend durch den Raum geführt oder mitten im Raum eine Sitzoase bildend.

**Egbert Weber,
geschäftsführender Gesellschafter
von Spahn Stadtlöhn:**

„Bänke sorgen für eine gemütliche Atmosphäre und regen zum Zusammenrücken an. Im Gegensatz zu einem Stuhl ist auf einer Bank immer noch ein Plätzchen frei.“

Aus der Praxis: Alt und neu verbunden



FOTO: SCHNEIDER

Früher war das Ambiente im Restaurant des »Jagdhauses Wiese« in Schmallenberg rustikal geprägt. Die Teppiche zeigten sattes Grün und Rot, dunkel waren auch die verarbeiteten Hölzer. Alles sollte nun lichter werden. Ein Blumenkasten-Raumteiler aus Messing wickelt leichte Abtrennungen aus Glas. Das Parkett wurde teilweise freigelegt, nun zieren den Boden teilweise freundlich-rote Teppiche. Die Fenster erhielten eine frische, leuchtende Vorhang-Umrahmung. Wo es gestalterisch von Vorteil war, gingen vorhandene Strukturen in das moderne Ambiente ein. Restaurant-Inhaber Stefan Wiese-Gerlach zeigt sich vollauf zufrieden: »Mit viel Einfühlungsvermögen wurde das Projekt realisiert. Dabei hatten wir die Firma Schnieder an unserer Seite. Was die Sitzplatzwahl betrifft, wählten wir das Stuhlmodell Sienna in heller Eiche, bei dem sich Holzfarbe, Design und ausgezeichnete Qualität paaren.“

Das Jagdhaus Wiese in Schmallenberg gewinnt durch sein neues, freundliches Outfit.

Produkte: Restaurantausstattung



FOTO: SCHNEIDER



FOTO: MAY



FOTO: WÖSSNER



FOTO: WÖSSNER



FOTO: WÖSSNER



FOTO: WÖSSNER

Frecher Retro-Chic

Mit einem Augenzwinkern präsentiert sich das Modell Fritz von Schnieder, das frech in zwei Farben zum Eyecatcher wird oder sich in gedeckter Uni-Variante sanft und elegant in seine Umgebung einschmeichelt. Selbstbewusst ist das Modell allemal und voll auf der Höhe der Zeit mit den abgespreizten Füßen und großzügig gepolsterten Sitzflächen.

Signale setzen

Die rund geschwungene Form, Buchenfüße und Stoffbezüge in knalligen Farben, darunter Rot, Grün und Lila, lassen »Alina« von May in einem jungen Ambiente zu einem Highlight werden.

Schwungvolle Verführung

Die Lugano-Stühle von Wössner setzen mit ihren ästhetisch gebogenen Holzrücken an-

spruchsvolle Akzente. Sie gehören zu einer kompletten Einrichtungsserie mit außergewöhnlichen Tischkonstruktionen mit unauffällig integrierten Auszugstechniken und praktischen Korpusmöbeln mit gerundeten Kanten und Strukturformen.

Neu interpretiert

Hervorragende handwerkliche Verarbeitung und natürliche Materialien sind charakteristisch für die neuen, unkomplizierten GO-IN-Möbel im modernen Landhausstil. Die Stühle, Barhocker, Sitzbänke und Tische der Kollektion WOOD ART lassen die Herzen der Liebhaber rustikaler Gastronomie-Möbel höher schlagen.

Gefertigt aus Vollholz in Buche oder Eiche verbinden sie traditionelles Flair mit innovativer und moderner Raumgestaltung. Ein optisches Highlight sind die ausgestellten Beine.

Für grenzenlose Kreativität

Die ARSTYL®-Produkte von NMC definieren den Einsatz von Zierprofil und Rosette für die Innenraumgestaltung neu. Mit diesen flexiblen Produkten lassen sich Raumproportionen so verbinden, dass der klassische Raum ein erstaunliches dreidimensionales Aussehen erhält. Sowohl Zierprofil als auch Rosette bestechen durch ein minimalistisches Design und sind in zwei Größen erhältlich.

Die Rosette überzeugt nicht nur durch ihr ästhetisches Aussehen, sondern birgt auch das Geheimnis der flexiblen Raumgestaltung. Da sie in Abschnitte von 15 bis 360 Grad aufgeteilt werden kann, ist es möglich, mit Zierprofil und Rosette Linien zu erzeugen, die den Raum durchziehen. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, weil die Symmetrie der Produkte eine Vielzahl von Querungen, Kurven und Kreuzungen zulässt. Die Red. ●



Fon 02591. 91 73-0 . www.schnieder.com